

Interessengemeinschaft hilft Vereinen mit Kindern und Jugendlichen unbürokratisch

Wetziker Vereine mit Kinder- und Jugendabteilungen kommen auf einfache Art in den Genuss finanzieller Unterstützung. Und dies seit 40 Jahren – denn so lange gibt es die für diese Hilfe verantwortliche Interessengemeinschaft jugendfördernder Wetziker Vereine schon.

Im Juli 1979 lud der damalige Gemeinderat Wetzikon die Vorstandskonferenz der Wetziker Vereine (heute Verband Wetziker Ortsvereine) ein und diskutierte, wie man die lokalen Vereine mit Kinder- und Jugendabteilungen finanziell unterstützen könnte. Der Gemeinderat suchte nach einem «Instrument», um den Vereinen nach allgemein gültigen Richtlinien und einem «Gleichheitsprinzip» Unterstützungsbeiträge zu überreichen.

In kurzer Zeit gegründet

Im März 1980 trafen sich ein erstes Mal interessierte Vereine in einer Planungsgruppe – und schon am 27. Mai schlossen sich 17 Vereine zur Interessengemeinschaft jugendfördernder Wetziker

ker Vereine (IG JWV) zusammen: ATB Freie Radfahrer, SATUS, STV Wetzikon, ELZO, SRLG, Tennisclub, Fussballclub, Jugendmusik, MSV Ettenhausen, Eishockeyclub, LVZO, Radfahrerverein STB, Curlingclub, Handballclub, Tischtennisclub, Pfadi und Tambourenverein Wetzikon waren bei der Gründung dabei und sind bis zum heutigen Tag Mitglied der IG. Als Vorstandsmitglieder stellten sich Hans Peter Burkart, Claude Curchod, Pius Acker, Raymond Diebold und Georg Ruckstuhl zur Wahl.

Sechs Monate nach dem Zusammenschluss wurde dem Gemeinderat Wetzikon zuhänden der Gemeindeversammlung der Antrag eines Unterstützungsbeitrags von 50 000 Franken gestellt.

Mit diesem Beitrag konnten die Vereine und dadurch rund 1000 Kinder und Jugendliche unterstützt werden. Einem Protokoll aus den frühen 1980er-Jahren ist zu entnehmen, dass sich die Vereine schon damals mit zum Teil ähnlichen und gleichen Anforderungen wie heute beschäftigen, so unter anderem mit zu wenigen Trainerinnen und Trainern und zu wenigen Trainingsmöglichkeiten.

Eindeutiges Ja des Volks zugunsten der IG

1986 stimmte die Gemeindeversammlung einer Erhöhung der Unterstützung an die IG zu. Gegen diesen Entscheid wurde wegen fehlender Zuständigkeit Rekurs eingelegt. So kam es zu einer Urnenabstimmung, an der die Bevölkerung mit einem grossen Ja-Stimmenanteil die Unterstützung guthiess.

Im Millenniumjahr feierte die IG JWV ihr 20-jähriges Bestehen, und das Volk stimmte dem jähr-



lichen Unterstützungsbeitrag von mittlerweile 140 000 Franken an der Urne mit 79,27 Prozent zu. Da in diesen Jahren die Eiskosten der beiden «Eis-Vereine» über die IG JWV abgerechnet wurden, erhöhte sich der Unterstützungsbeitrag.

Seit Anfang der 2000er Jahre umfasst die IG rund 30 Vereine. 2009 hatten diese Mitgliedervereine erstmals über 2000 Kinder und Jugendliche, wovon rund 1200 in Wetzikon wohnten. Nach rund 35 Jahren hatte das alte Finanzreglement ausgedient. Die Mitgliedervereine erarbeiteten neue Statuten und ein zeitgemässes Finanzreglement.



Der aktuelle Vorstand der IG JWV.

30 Vereine sind heute dabei

Die IG JWV zeichnet seit Beginn ein sehr demokratisches Verhalten aus. Die mittels Generalversammlung gesprochenen Beiträge gaben nie Anlass zu Unstimmigkeiten. Auch die Vorstandsbesetzung ist von hoher Kontinuität geprägt. So hat es in den 40 Jahren nur gerade drei Präsidenten gegeben.

Heute vereint die IG JWV rund 30 Vereine mit über 2000 Kindern und Jugendlichen. Und die Interessengemeinschaft kann auf 40 Jahre zurückblicken, in denen erfolgreich und ganz im Sinn der Stadt auf unbürokratische und sehr direkte Art Wetziker Vereine mit Jugendlichen unterstützt wurden. Eine Aufgabe, welche die IG JWV gerne macht und weiterhin machen wird.

So werden die Beiträge berechnet

Die Mitgliedervereine der IG JWV werden jeweils Anfang Jahr eingeladen, in der sogenannten «Steuererklärung» den Unterstützungsbeitrag für «ihren» Verein zu beantragen. Jeder Verein erhält als Grundpauschale pro Wetziker Kind oder Jugendlichen 45 Franken. Im Weiteren kann ein Material- und Infrastrukturbeitrag geltend gemacht werden. Dazu bedarf es der Belege über die getätigten Ausgaben abzüglich allfälliger Sport-Toto-Gelder. Beim Material- und Infrastrukturbeitrag gibt es drei Abstufungen. Hat ein Verein beispielsweise Materialausgaben von 60 bis 70 Franken pro Kind, erhält er einen IG-Beitrag von 20 Franken. Die Beitragsberechnung ist in einem Reglement transparent dargelegt. Das garantiert eine gerechte Auszahlung der Gelder. So konnte die IG in den vergangenen Jahren pro Kind den Mitgliedervereinen im Durchschnitt eine Unterstützung von 100 Franken leisten.